



Praxistipp

Wechsel des Instrumentendesinfektionsmittels

Bei dem Gebrauch von Instrumentendesinfektionsmitteln über einen längeren Zeitraum ist es möglich, dass Rückstände der Wirkstoffe auf den Instrumenten und Aufbereitungsutensilien (Instrumentenwannen) verbleiben oder bei weichen Oberflächen (z. B. flexiblen Endoskopen) in die Materialien migrieren. Bei einem Wechsel der Aufbereitungsmittel müssen diese Rückstände vor dem Einsatz des neuen Produktes entfernt werden, damit es zu keinen chemischen Unverträglichkeitsreaktionen kommt.

Folgendes Vorgehen empfiehlt sich:

1. Instrumente und Instrumentenwannen inkl. Aufbereitungsutensilien mit Wasser und einem Reiniger wie z. B. Helizyme® reinigen; flexible Endoskope mit Bürsten gem. Herstellerempfehlung reinigen.
2. Gründlich mit Wasser nachspülen, bis kein Schaum im Spülwasser mehr entsteht – bei Endoskopen die Kanäle nicht vergessen.

3. Die Oberflächen mit einem alkoholgetränktem Tuch (z. B. 70% Isopropylalkohol) abreiben und bei Endoskopen die Kanäle unter Beachtung der Herstellerangaben mit der alkoholischen Lösung durchspülen.

Die Schritte 2 und 3 empfehlen sich besonders dann, wenn das neue Instrumentendesinfektionsmittel auf anderen Wirkstoffen als das bisherige basiert. Bei einem Wechsel von aldehydhaltigen auf aminhaltige Produkte und umgekehrt können die Wirkstoffe miteinander reagieren und zu rötlichbraunen Verfärbungen führen.

Ist neben der manuellen Desinfektion auch eine maschinelle Aufbereitung im Reinigungs- und Desinfektionsgerät für Endoskope vorgesehen, so ist die Kompatibilität aller Aufbereitungsmittel (sowohl maschineller wie auch manueller) sicherzustellen. In folgender Tabelle werden die gebräuchlichsten Bezeichnungen von aldehydischen Wirkstoffen und Aminen aufgeführt:

Wirkstoffgruppe	Aldehyde	Amine
Achtung: Wirkstoffe aus der Gruppe der Aldehyde sind mit Wirkstoffen der Amine nicht kompatibel; gründliche Reinigung vor Produktwechsel notwendig!	▪ Formaldehyd	▪ Cocospropylendiamin
	▪ Formacetale	▪ Cocospropylendiamin-guanidindiacetat
	▪ Glutaraldehyd	▪ Alkylamin
	▪ Glutaraldehyd	▪ Laurylpropylendiamin
	▪ Glutaral	▪ Dodecylbispropylentriamin
	▪ Glyoxal	▪ Glucoprotamin
	▪ 1,6-Dihydroxy-2,5-dioxahexan	▪ Alkylpropylendiamin
	▪ Methanal	▪ Bis(aminopropyl)laurylamin
	▪ Bernsteinsäuredialdehyd	▪ N-(3-aminopropyl)-N-Dodecylpropan-1,3-diamin